

Sitzungsvorlage

Gremium: Verwaltungs- und Finanzausschuss
Am: 28.11.2019

Betreff:

Anschaffung einer neuen Software für das Baurechtsverfahren

Anlage(n):

Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

Die Mittel zur Anschaffung einer neuen Software „Profi BGV“ für das Baurechtsverfahren werden im Haushaltsplan 2020 / 2021 bereitgestellt.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Verwaltungs- und Finanzausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	28.11.2019	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Produkt	Bezeichnung
2020	I 52100139	EDV-Ausstattung
2020	52.10.00.00.00	Bauordnung

Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Plan	Betrag
7831200	Auszahlung f. bew. Verm.gegenstände	Lizenzgebühr Profi BGV 3.570,00 € Schnittstelle Infoma 1.190,00 €	-	4.760,00
4271200	Aufwendungen für EDV	Einführungsprojekt 9.600,00 € Softwarepflege 2.400,00 €	-	11.900,00

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

In der Bauverwaltung wird seit ca. 20 Jahren das Programm „INPRO“ der Fa. mps solutions eingesetzt, um den Schriftverkehr in Baurechtsangelegenheiten abzubilden und zu vereinfachen.

Aktuell ist die Funktionalität von INPRO eingeschränkt und insbesondere die digitale Ablage von Schriftstücken wie beispielsweise Baugesuchspläne ist praktisch unmöglich.

Hinzu kommt, dass es in den letzten Jahren keine nennenswerten Weiterentwicklungen in INPRO gab. Das Programm überzeugt nicht durch Benutzerfreundlichkeit und Einfachheit, sondern stammt aus einer Zeit, in der EDV-Anwendungen sehr kompliziert aufgebaut waren.

Betreut wird das Programm einerseits über eine Hotline von der Fa. mps in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum ITEOS, andererseits gab es seit der Einführung von INPRO zwei lokale Administratoren. Durch die Freistellung von Herrn Blechschmied als Personalratsvorsitzenden und des Renteneintritts von Herrn Seckler gibt es aktuell jedoch keinen Administrator im FB8 mehr, der über ausreichendes und historisches Wissen verfügt, um kleinere Anwendungsprobleme oder -modifikationen vor Ort durchzuführen.

Anschaffung von Profi BGV

Deshalb plant der Fachbereich Planen und Bauen die Anschaffung eines neuen Programms, das im Hinblick auf Benutzerfreundlichkeit und intuitive Bedienung eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem Status quo darstellt.

In den Bauverwaltungen im Landkreis Ludwigsburg wie auch in Baden-Württemberg ist das Programm „Profi BGV“ der Profi AG aus Karlsruhe verbreitet und stößt dort auch auf gute Resonanz. Eingesetzt wird es unter anderem bei der Stadt Esslingen, in Winnenden und auch die Stadt Ludwigsburg nutzt dieses Programm.

Über entsprechende Gespräche mit den Kollegen, aber auch durch eine Vorführung von Vertretern der Profi AG hat das Programm die Bauverwaltung überzeugt. Zudem bietet das Programm sehr einfach aufgebaute Möglichkeiten, um die künftigen Anforderungen an die elektronische Datenverarbeitung in der Baurechtsbehörde (digitale Angrenzenbenachrichtigung, digitale Behördenbeteiligung, digitale Baugenehmigung, Format .xbau usw.) abzubilden, was mit INPRO nur schwer möglich erscheint.

Darüber hinaus bieten sich weitere Synergien mit der Stadt Ludwigsburg. Wesentlicher Aufwand in der Einrichtung eines neuen Systems ist die Überführung der bisherigen Textbausteine. Hier besteht die Möglichkeit, aktuelle von der Stadt Ludwigsburg eingesetzte Textbausteine zu übernehmen – dies erfolgt derzeit auf etwas umständlicherem Weg im bisherigen System INPRO ohnehin schon im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes, da hier schon seit Jahren eine sehr erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit besteht. Die Stadt Ludwigsburg hat die grundsätzliche Zustimmung zu der Übernahme der Textbausteine bereits signalisiert.

Weiterhin ermöglicht das Profi BGV eine Schnittstelle zum neuen Finanzverfahren „Infoma“. So ist es künftig möglich, Buchungszeichen und Kassenzeichen durch die Verknüpfung der beiden Systeme direkt zu vergeben, was einen Arbeitsschritt einspart und somit einen Zugewinn an Effektivität bedeutet. Eine Schnittstelle zwischen Infoma und dem bisherigen System INPRO gibt es nicht und ist auch nicht geplant.

Kosten

Bei der Anschaffung von Profi BGV entstehen voraussichtlich folgende Kosten:

Einmalige Kosten: ca. 14.300€, weitere optionale Kosten einmalig bis zu ca. 7.300€, jeweils inkl. MwSt. Die optionalen Kosten sind abhängig von den entsprechenden Modulen, die zu einem späteren Zeitpunkt hinzukommen können (WebBGV, Schnittstelle Infoma, Schnittstelle GIS).

Laufende Kosten: ca. 2.400€ , weitere optionale Kosten 760€ (Softwarepflege der optionalen Module), jeweils inkl. MwSt.

Zum Vergleich: für INPRO fallen derzeit laufende Kosten von ca. 3.600 € / Jahr inkl. MwSt. an.

INPRO wird derzeit zusammen mit dem Bauhofverfahren ARES auf einem virtuellen Server betrieben. Der Einsatz von BGV erfordert einen zusätzlichen Server. Die zusätzlichen Betriebskosten können im THH 8 durch den Verzicht auf einen geplanten Server für das GIS-System dargestellt werden und sind im Haushaltsplan bereits vorgesehen. Dies geht jedoch nicht zulasten des GIS-Systems, da ein Server frei wird und dafür verwendet werden kann.

Ein konkreter Gegenfinanzierungsvorschlag für die Anschaffung der neuen Software kann nicht präsentiert werden. Die Baurechtsbehörde hat aber in den vergangenen Jahren durch die Einnahmen der Baugenehmigungsgebühren einen wesentlichen finanziellen Beitrag für den städtischen Haushalt geleistet. Auch im Jahr 2019 zeichnet sich ab, dass der Mittelansatz im Haushalt mehr als verdoppelt wird.

Würde keine neue Software angeschafft, so ist es zwingend erforderlich, dass zwei Mitarbeiter der Bauverwaltung als Administratoren aufgebaut werden. Dafür notwendig sind aufwändige Schulungen, die zudem kostenintensiv sind. Die Administratoren im Profi BGV hingegen werden durch das Einführungsprojekt aufgebaut und sind daher in den Anschaffungskosten enthalten.

Zeitplan

Vorausgesetzt die Mittel werden über den Haushaltsplan 2020 / 2021 bereitgestellt, könnte mit der Umsetzung des Projekts im Frühjahr 2020 begonnen werden. Ziel wäre es, das neue System zum 01.01.2021 einzusetzen.

Für die Übergangszeit (ca. 1 Jahr) ist es sicherlich erforderlich, dass neues und altes System parallel laufen. Ab dem Jahr 2022 kann dann ausschließlich das Profi BGV zur Anwendung kommen.